

**STADTRATSFRAKTION**

Dr. Brigitte Kuchta
Fraktionsvorsitzende

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für für Familie, Soziales und Integration
Herrn Wieland
über
Herrn Bürgermeister
Bert Spilles
Rathaus

Nächste Sitzung des Ausschusses für für Familie, Soziales und Integration

07.11.12

Liegenschaften der Deutschen Annington Immobilien Gruppe / Nachfolge in Meckenheim

Sehr geehrter Herr Wieland,
die SPD-Fraktion beantragt, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen: **Die Stadtverwaltung wird gebeten, auf die Verbesserung der Situation der Mieter auf den Liegenschaften der Deutschen Annington/ Nachfolger in Meckenheim hinzuwirken**

Begründung:

Die Probleme von Mieterinnen und Mietern mit den Gesellschaften der Vermieterin Deutsche Annington Immobilien Gruppe sind bekannt. Im Rahmen einer von der SPD Meckenheim im Juli 2012 zwischen den betroffenen Mietern und dem Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V. und seinem Vorsitzenden, Bernhard von Grünberg, vermittelten Mieterversammlung haben Mieterinnen und Mieter neben akuten Problemen mit dem Zugang für die Feuerwehr und dem Zustand der Tiefgarage grundsätzliche Probleme angesprochen, die ein weiteres Tätigwerden der Stadt Meckenheim erforderlich machen.

Auch nach dem Verkauf der Liegenschaften an die Adendorfer Straße 6 Grundstücks GmbH, eine Gesellschaft mit geringem Stammkapital, Sitz in Berlin und einem Eigentümer in Zypern werden die Mieterinnen und Mieter die Unterstützung der Stadt Meckenheim brauchen.

Nebenkostenabrechnungen

Bei niedriger Grundmiete haben viele Mieterinnen und Mieter sehr hohe Nebenkosten zu entrichten, zum Teil mehr als das Doppelte der Kaltmiete. Dem Vorgehen gegen unverständliche Nebenkostenabrechnungen fühlen sich Viele nicht gewachsen. Gerade im Fall von Empfängern von Transferleistungen landen diese Kosten daher oft ungeprüft bei Stadt bzw. Jobcenter – zu Lasten des Steuerzahlers. Hier kann eine Vereinbarung zwischen Stadt und einem Mieterverein Abhilfe schaffen, derzufolge der Mieterverein die Interessen der Mieter gegenüber der Eigentümerin übernehmen kann. Hier muss die Stadt zwar geringe Kosten für den Mieterverein übernehmen, dem gegenüber treten aber deutliche Ersparnisse bei den Nebenkosten ein. Die Stadt Dortmund hat mit entsprechenden Vereinbarungen gute Erfahrungen gemacht. Sollte sich herausstellen, dass die neue Eigentümerin ähnlich verfährt wie bislang die Deutsche Annington, sollte dieses Vorgehen gewählt werden.

Ein konsequentes Vorgehen verbessert nicht nur die Wohnsituation der Betroffenen; darüber hinaus wird das Umfeld ansprechender und damit auch die soziale Situation verbessert. Nicht zuletzt kann die Stadt auch die Belastung durch die Zahlung hoher Nebenkostenbeträge vermindern. Es wird empfohlen, sich hierzu mit der Leitung des Amts für Wohnungswesen in Dortmund in Verbindung zu setzen und Informationen über das dortige erfolgreiche Vorgehen einzuholen.

Dr. Brigitte Kuchta